

GUTACHTEN PRÜFUNGSBEDINGUNGEN AN DEN UNIVERSITÄTEN

Zwischentagung November 2023,
Düsseldorf

Workshop Nr. 2

Larissa Behrendt
Giulia Eberhardt

BRF

Bundesverband
rechtswissenschaftlicher
Fachschaften e.V.

Inhaltsverzeichnis

A.	Problemaufriss & Zielsetzung.....	1
B.	Prüfungsbedingungen	2
I.	Vorbereitung.....	2
II.	Während der Prüfung.....	3
III.	Nachbereitung	3
IV.	Arbeitsauftrag Workshop-Teilnehmende	3
C.	Schwerpunktausbildung im Vergleich.....	5
I.	Weitreichende Divergenzen	5
1.	Bayern: Ludwig-Maximilians-Universität München.....	5
a.	Schwerpunktangebot.....	5
b.	Wie sehen die Schwerpunktsprüfungen aus?.....	6
2.	Brandenburg: Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder).....	6
a.	Schwerpunktangebot.....	6
b.	Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?	7
3.	Berlin: Humboldt-Universität	7
a.	Schwerpunktangebot.....	7
b.	Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?	8
4.	Nordrhein-Westfalen: Universität Münster	8
a.	Schwerpunktsangebot	8
b.	Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?	8
5.	Hessen: Goethe-Universität Frankfurt Am Main.....	9
a.	Schwerpunktbereichsangebot.....	9
b.	Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?	9
6.	Sachsen: Universität Leipzig.....	10
a.	Schwerpunktangebot.....	10
b.	Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?	10
7.	Baden- Württemberg: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.....	10
a.	Schwerpunktangebot.....	10
b.	Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?	11
8.	Thüringen: Friedrich-Schiller-Universität Jena	11

a.	Schwerpunktangebote	11
b.	Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?	12
9.	Niedersachsen: Leibniz Universität Hannover	12
a.	Schwerpunktangebote	12
b.	Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?	12
10.	Sachsen-Anhalt: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	13
a.	Schwerpunktangebot	13
b.	Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?	13
11.	Rheinland-Pfalz: Johannes Gutenberg-Universität Mainz	13
a.	Schwerpunktangebot	13
b.	Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?	15
12.	Saarland: Universität des Saarlandes	15
a.	Schwerpunktangebot	15
b.	Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?	15
13.	Mecklenburg-Vorpommern: Universität Greifswald	16
a.	Schwerpunktangebot	16
b.	Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?	16
14.	Bremen: Universität Bremen	16
a.	Schwerpunktangebot	16
b.	Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?	17
15.	Schleswig-Holstein: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	17
a.	Schwerpunktangebot	17
b.	Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?	18
16.	Hamburg	18
a.	Schwerpunktangebot	18
b.	Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?	19
II.	Fazit	19
III.	Im Workshop selbst	20
IV.	Arbeitsauftrag	20
D.	Zwischenfazit & Arbeitsauftrag	21
	Impressum	22

A. Problemaufriss & Zielsetzung

Während jede:r Jura-Student:In während des Studiums zahlreiche Prüfungen, Klausuren, Hausarbeiten etc. zu absolvieren hat, weicht die Anzahl nicht nur von den Studierenden untereinander, sondern auch von Universität zu Universität stark ab. Das liegt an den jeweiligen Studienverlaufsplänen und den dahinterstehenden Lehrmethoden, auf das Staatsexamen vorzubereiten. Der vorliegende Workshop beschäftigt sich zum einen mit den universitären Prüfungsbedingungen als solche, zum anderen mit der konkreten Ausgestaltung der jeweiligen Schwerpunkte.

Schon allein der Aufbau des Studiums ist so unterschiedlich, dass die Gemeinsamkeiten sich nicht leicht und übersichtlich darstellen. Es scheint, dass jede Universität den Umfang der Vor- und Nachbereitung der Klausuren während des Studiums anders ausgestaltet. Der BRF erstellt jedes zweite Jahr eine Absolvent:Innen-Umfrage, aus der deutlich hervor geht, dass die Anzahl der Personen, die ein Jura-Studium weiterempfehlen würden, äußerst niedrig ist und tendenziell weiter sinkt.¹ Ein Hauptkritikpunkt ist dabei der hohe psychische Druck² – der sich vermutetermaßen auch aus einem Leistungsdruck ergibt. Doch was genau unternehmen die Universitäten, um gegen Stress und Panik im Studium vorzugehen? Inwiefern wird daran gearbeitet, die Prüfungsbedingungen an den Universitäten zu verbessern?

Besonders auffallend sind neben den unterschiedlichen Studienverlaufsplänen auch die verschiedenen Ausprägungen in den Schwerpunktangeboten. Gerade hier wird die den einzelnen Bundesländern übertragene Ausgestaltungskraft deutlich (vgl. § 5d Abs. VI DRiG). Gemeinsam haben wir jedoch alle: Am Ende unseres Studiums schreiben wir zum krönenden Abschluss 6 Klausuren, um die staatliche Pflichtprüfung zu meistern. In Brandenburg und Berlin sogar 7 Klausuren.³

Damit soll sich der diesjährige Workshop der Zwischentagung genauer auseinandersetzen: Die Varietäten und Vielfältigkeit der universitären Schwerpunktbereichsausbildung, in anschließender Workshoparbeit der negativen und positiven Aspekte dieser, sowie der Rahmenbedingungen die die einzelnen Unis für Prüfungen setzen.

¹ Kock, Fünfte bundesweite Absolvent:innenbefragung; Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V.; S. 67; online abrufbar unter: <https://bundesfachschaft.de/wp-content/uploads/2023/09/Fuenfte-bundesweite-AbsolventInnenbefragung-2022.pdf> [zuletzt aufgerufen: 19.11.2023].

² Wüst, Gilgberger, Peter, Abschlussbericht des Regensberger Forschungsprojektes zur Examensbelastung bei Jurastudierenden, JURStress, online abrufbar unter: https://www.uni-regensburg.de/assets/humanwissenschaften/psychologie-kudielka/JurSTRESS_Abschlussbericht.pdf [zuletzt abgerufen: 18.11.2023]

³ Klausuren im 1. Staatsexamen Jura: Anzahl, Gewichtung, Zulassung- Ein Überblick aller Bundesländer, Website des IQB Career Services; online abrufbar unter: <https://iqb.de/karrieremagazin/jura/klausuren-erstes-saatsexamen-jura/> [zuletzt abgerufen: 18.11.2023]

B. Prüfungsbedingungen

Zunächst sollen die Prüfungsbedingungen genauer untersucht werden. Prüfungsbedingungen sind hierbei alle Faktoren, die nicht selbst unmittelbar die Bearbeitung des Prüfungsinhalts betreffen; also die „äußeren Bedingungen“. Diese bilden den Grundbaustein für zufriedenstellende Resultate in den Klausuren.

Hier spielen unterschiedlichste Aspekte mit ein, von eigener Vorbereitung bis zu dem reibungslosen Ablauf der eigentlichen Klausur. So bietet manch eine Universität eine gemeinsame Auf- und Nachbereitung der geschriebenen Klausuren, um aus Fehlern zu lernen und diese die nächsten Male zu vermeiden. Andere Universitäten bieten wiederum keinerlei Hilfestellungen an. Die Divergenzen sind groß. Diese Phase des Workshops soll ich mit verschiedenen Konzepten der Vor- und Nachbereitung auseinandersetzen und diese wertend vergleichen.

Doch was genau wird an den unterschiedlichen Universitäten angeboten? Welche Vor-/ welche Nachteile ziehen die jeweiligen Methoden mit sich? Wie wird auf entstehende Probleme durch die Fakultät eingegangen?

Zur Klärung dieser Fragen soll im Workshop von den Studierenden herausgearbeitet werden, inwiefern ihre eigenen Universitäten ihren Teil zur Beantwortung der Fragen beitragen und wie sich die Vorgehensweisen untereinander vergleichen lassen.

Hierfür bat sich vorab eine Einteilung in drei Phasen an:

1. Die **Phase der Vorbereitung**: Inwiefern werden die Studierenden auf die Prüfung vorbereitet. Gibt es Vorkehrungen, die getroffen werden?
2. Die **eigentliche Prüfung**: Wie wird ein reibungsloser Ablauf garantiert?
3. Die **Phase der Nachbereitung**: Gibt es gemeinsame Ausarbeitungen der Fehler und Analysen der Durchfallquoten?

I. Vorbereitung

Beginnend muss eine gute Vorbereitung der Prüfungen gegeben sein. Dafür sollen die Studierenden erst einmal den Status Quo an ihren Universitäten herausarbeiten. Nach einem gemeinsamen Vergleich, soll dann in gemeinschaftlicher Arbeit eine ideale Vorbereitung zusammengestellt werden.

Diese kann bereits bestehende Systeme inkludieren, aber auch ein völlig neues aufgreifen.

Bereits existierende Systeme umfassen **Probeklausuren**, die für sich alleinstehend eine gute Option sind, möglicherweise jedoch noch Ergänzungen bedürfen wie beispielsweise einer **Arbeitsgemeinschaft** bzw. **Tutorien**. Auch ein Zugriff auf einen **Klausurenpool**, d.h. der Zugriff auf bereits geschriebene und zufriedenstellend bewertende Klausuren, kann hilfreich sein.

II. Während der Prüfung

Auch muss während des Schreibens der Klausur dafür gesorgt werden, dass optimale Bedingungen herrschen. Doch was genau heißt das, „optimale Bedingungen“?

Werden die Gesetzestexte erst während der Klausur oder bereits im Vorhinein kontrolliert? Müssen die Studierenden noch lange Sitzen, bis die Klausur tatsächlich beginnt? Mit einspielen wird auch die Menge der Studierenden, die im Saal sitzen sowie die Beschaffenheit des Saales.

Diese Fragen sollen gleichermaßen konkret von den Studierenden des Workshops geklärt werden, um anschließend daraus ein Fazit ziehen zu können.

III. Nachbereitung

Auch in der Nachbereitung darf es nicht an guten Hilfestellungen fehlen.

An der Viadrina in Frankfurt (Oder) wurde separat eine sog. **Klausurenwerkstatt** geschaffen.⁴ Diese stellt eines von mehreren Projekten des **Juristischen Lernzentrums** dar. Dieses untergliedert sich noch einmal in Moderierte Minigruppen und etwaige geleitete Veranstaltungen. So wird den Studierenden ein umfassendes Angebot geliefert, um die Klausuren bestmöglich zu meistern und aus Fehlern zu lernen.

Ein weiterer Punkt, der den Jura-Studierenden eine Last abnehmen könnte, ist das Bereitstellen von **ausformulierten Lösungsskizzen** der geschriebenen Klausuren.

Welche Angebote werden von anderen Universitäten angeboten, um die Studierenden bei ihrer Nachbereitung zu unterstützen? Welche Angebote lassen sich leicht übernehmen?

IV. Arbeitsauftrag Workshop-Teilnehmende

Zur Durchführung dieses Workshops sollen die Teilnehmenden einmal die Systeme ihrer eigenen Universitäten zu erklären wissen. Deswegen müssen die ausgearbeiteten Informationen einmal gründlich durchgelesen werden und als Leitlinie für die eigene Ausarbeitung während des Workshops herangezogen werden. Im Workshop selbst wollen wir die herausgesuchten Informationen normativ wertend vergleichen.

Folgend wird am Beispiel der Viadrina veranschaulicht, wie die einzelnen Prüfungsbedingungen gestaltet sein können.

Bitte ergänzt die Informationen zu eurer Universität! Dabei dürfen folgende Fragen als weitere Hilfestellung dienen.

⁴ Klausuren-Werkstatt, Website der Viadrina, online abrufbar unter: <https://www.rewi.europa-uni.de/de/studium/jlz/werkstatt/index.html> [zuletzt abgerufen: 18.11.2023].

GUTACHTEN – ZWISCHENTAGUNG NOVEMBER 2023, DÜSSELDORF
Prüfungsbedingungen an den Universitäten

1. Was ist die beste Prüfungsbedingung, die eure Universität schafft? (bspw. expliziter Klausuren Vorbereitungskurs)
2. Welche Prüfungsformate bietet eure Universität unter welchen Ablaufs Bedingungen?

	Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)	Eure Universität:
Vorbereitung auf Prüfungen	<ul style="list-style-type: none"> • Übungsklausuren • Arbeitsgemeinschaften • organisierte Lerngruppen über „<i>Juristisches Lernzentrum</i>“ 	
Nachbereitung Prüfungen	<ul style="list-style-type: none"> • „<i>Klausuren-Werkstatt</i>“ (zur individuellen Nachkontrolle eigener, geschriebener Klausuren mit einem:er Kontrolleur:In) 	
eigentliche Prüfungsbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • mindestens 30 Minuten vorher im Raum • Kontrolle Gesetzestexte während Klausur • vorherige Anmeldung nötig 	
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> • keine begrenzte Versuchsanzahl 	

Bitte macht euch darüber im Vorhinein Stichpunkte, die ihr uns sehr gern auch schon einmal zuschicken könnt! Das garantiert einen einwandfreien Ablauf des Workshops und mehr Produktivität vor Ort.

C. Schwerpunktausbildung im Vergleich

Die universitäre Schwerpunktausbildung ist seit dem Jahr 2002 auch Teil der ersten staatlichen Prüfung.⁵ Gemäß § 5d Abs. 2 S. 2 DRiG ist hierbei mindestens eine schriftliche Prüfungsleistung innerhalb des gewählten Schwerpunktes abzuliefern. Jedoch kann das einzelne Landesrecht ergänzend weitere Voraussetzungen an die Schwerpunktausbildung stellen (vgl. § 5 Abs. 6 DRiG), sodass es auch hier zu erheblichen Anforderungsdifferenzen kommt. Diese sollen folgend zunächst einmal analysiert werden, um herauszufiltern inwiefern sich die einzelnen Anforderungen von Universität zu Universität unterscheiden.

Einheitlich ist jedoch, dass die universitär individuelle Schwerpunktausbildung mit insgesamt 30% in die Gesamtnote der ersten staatlichen Prüfung einfließt (vgl. § 5 Abs. 2 S. 4 DRiG).

I. Weitreichende Divergenzen

These ist, dass mit § 5 Abs. 2 S 4 DRiG bereits ein Ende der Gemeinsamkeiten gesetzt ist. Jede Universität hat die Möglichkeit eigene Schwerpunkte anzubieten, welche auch unterschiedliche Prüfungsleistungen abverlangen – und nutzt diese Möglichkeiten auch.

Folgend wird aus jedem Bundesland eine Universität genauer untersucht werden, um anschließend auf die These einzugehen und zu einem Fazit zu kommen.

1. Bayern: Ludwig-Maximilians-Universität München

a. Schwerpunktangebot

Die Universität bietet folgende Schwerpunkte ab dem 5. Fachsemester (FS) in einem Rahmen von mindestens 12 bis höchstens 14 Semesterwochenstunden (SWS) an:

- Rechtsgeschichte
- Rechtsphilosophie & neuere Rechtsgeschichte
- Strafrecht & Strafrechtspflege
- Kriminalwissenschaft

⁵ Reform der Schwerpunktbereiche- nur noch 20% statt 20% der Examensnote?, Jurratio, online abrufbar unter: <https://iurratio.de/journal/reform-der-schwerpunktbereiche-nur-noch-20-statt-30-der-examensnote> [zuletzt abgerufen: 18.11.2023].

- Wettbewerbsrecht, geistiges Eigentum & Medienrecht
- Unternehmensrecht: Gesellschafts-/ Kapitalmarkt- und Insolvenzrecht
- Unternehmensrecht: Innerstaatliches Internationales und Europäisches Steuerrecht
- Internationales, europäisches und ausländisches Privat- und Verfahrensrecht
- Öffentliches Wirtschafts- und Umweltrecht
- Internationales und europäisches Öffentliches Recht
- Medizinrecht

b. Wie sehen die Schwerpunktsprüfungen aus?

- 300-minütige Klausur (inkl. die Schwerpunktthematik)
- Seminararbeit inkl. mündlicher Leistung ⁶

2. Brandenburg: Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

a. Schwerpunktangebot

Die Viadrina bietet acht verschiedene Schwerpunkte mit je 14 SWS, welche regulär ab dem 6. oder 7. FS besucht werden sollen. ⁷

- Europarecht
- Privat- und Wirtschaftsrecht
- Strafrecht
- Völkerrecht
- Staat & Verwaltung
- polnisches Recht
- Medienrecht
- Ausländisches und Internationales Recht

⁶ Ludwig-Maximilians-Universität München, Informationsbroschüre, online abrufbar unter: <https://cms-cdn.lmu.de/media/03-jura/05-studium/02-hauptfach-allgemein/downloads/infobroschuere-2023.pdf> [zuletzt abgerufen: 18.11.2023].

⁷ Universitäre Schwerpunktbereichsausbildung, Website Viadrina, online abrufbar unter: <https://www.rewi.europa-uni.de/de/studium/rechtswissenschaft/SPB/index.html> [zuletzt abgerufen: 19.11.2023].

b. Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?

- Hausarbeit (60%)
- mündliche Prüfung (40%)⁸

3. **Berlin: Humboldt-Universität**

a. Schwerpunktangebot

An der HU werden acht verschiedene Schwerpunkte angeboten. Dabei können Unterschwerpunkte des 8. Schwerpunktes gleichermaßen im Ausland absolviert werden.⁹ Die Ausbildung in diesen erfolgt hierbei regulär im 5. und 6. FS.

- Zeitgeschichte & Theorie des Rechts
- Rechtsetzung und Rechtspolitik
- Vertragsrecht: Theorie, Praxis und grenzüberschreitende Dimensionen
- Europäisierung und Internationalisierung des Privat- und Wirtschaftsrecht. Tiefergehende Wahl:
 - Immaterialgüterrecht
 - Recht und digitale Transformation
 - Unternehmens- und Gesellschaftsrecht
- Staat und Verwaltung im Wandel
- Völkerrecht und Europarecht
- Deutsche und internationale Strafrechtspflege
- Ausländisches Recht/ Angebote an ausländischen Partneruniversitäten
 - Dublin
 - Genf
 - London
 - Parif
 - European Law School

⁸ Universitäre Schwerpunktbereichsausbildung, Website Viadrina, online abrufbar unter: <https://www.rewi.europa-uni.de/de/studium/rechtswissenschaft/SPB/index.html> [zuletzt abgerufen: 19.11.2023].

⁹ Schwerpunktstudium, Website Humboldt-Universität zu Berlin, online abrufbar unter: <https://www.rewi.hu-berlin.de/de/sp/2015/sp> [zuletzt abgerufen: 18.11.2023]

b. Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?

- Studienbegleitende anzufertigende 300-minütige Klausur
- Mündliche Prüfung
- Studienarbeit

Insgesamt werden die drei Prüfungsleistungen gleich gewertet und gehen mit 30% in die Gesamtwertung der ersten staatlichen Prüfung ein.¹⁰

4. Nordrhein-Westfalen: Universität Münster

a. Schwerpunktsangebot

Es gibt insgesamt 11 Schwerpunkte an der Universität Münster, welche regulär im 5. und 6. FS stattfinden.¹¹

- Wirtschaft und Unternehmen
- Arbeit und Soziales
- Digitalisierung, KI und Recht
- Internationales Recht- Europäisches Recht- Internationales Privatrecht
- Rechtsgestaltung und Streitbeilegung
- Öffentliches Recht
- Kriminalwissenschaften
- Steuerrecht
- Rechtswissenschaft in Europa
- Droit français
- International and Comparative Law

b. Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?

¹⁰ Universitäre Schwerpunktprüfung, Website Humboldt-Universität zu Berlin, online abrufbar unter: <https://www.rewi.hu-berlin.de/de/sp/2015/ejp/usp> [zuletzt abgerufen: 18.11.2023]

¹¹ Die Schwerpunktbereichsprüfung, Website der Universität Münster, online abrufbar unter: <https://www.jura.uni-muenster.de/de/studium/klassisches-jurastudium/schwerpunktbereichspruefung/> [zuletzt abgerufen: 18.11.2023].

Der Umfang beträgt entweder eine Seminararbeit (30 Prozent), eine mündliche Prüfung im Seminar (10 Prozent) und drei Klausuren aus dem gewählten Schwerpunktbereich (je 20 Prozent) oder eine Seminararbeit (30 Prozent), ein mündliches Kolloquium (30 Prozent) und zwei Klausuren aus dem Schwerpunktbereich (je 20 Prozent). Bei der ersten Variante gibt es in der Regel zwei Pflichtveranstaltungsklausuren und eine Wahlveranstaltungsklausur; bei der zweiten Variante gibt es in der Regel eine Pflichtveranstaltungsklausur und eine Wahlveranstaltungsklausur. Die Variante kann nicht gewählt werden, sondern ist im jeweiligen Schwerpunkt festgelegt.¹²

Besonderheit ist, dass es zulässig ist, zur Notenverbesserung bis zu drei weitere Klausuren aus dem gewählten Schwerpunktbereich zu absolvieren und dadurch bereits geschriebene Klausuren zu ersetzen.¹³

5. Hessen: Goethe-Universität Frankfurt Am Main

a. Schwerpunktbereichsangebot

Die Schwerpunktbereichsausbildung erfolgt im 6.-8. FS. Dabei gibt es 6 verschiedene Schwerpunkte.¹⁴

- Europäisierung und Internationalisierung des Rechts
- Unternehmen und Finanzen
- Grundlagen des Rechts
- Verfassung, Verwaltung, Regulierung
- Arbeit, Soziales, Lebenslagen
- Kriminalwissenschaften

b. Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?

- 4 studienbegleitende Leistungsnachweise im gewählten Schwerpunkt
- wissenschaftliche Hausarbeit¹⁵

¹² § 25 Abs. 1, Umfang der Schwerpunktbereichsprüfung, <https://www.jura.uni-muenster.de/de/fakultaet/rechtsgrundlagen/zum-studium/pruefungsordnung-rechtswissenschaft-vom-06-02-2023/>

¹³ § 25 Abs. 2, Umfang der Schwerpunktbereichsprüfung, <https://www.jura.uni-muenster.de/de/fakultaet/rechtsgrundlagen/zum-studium/pruefungsordnung-rechtswissenschaft-vom-06-02-2023/>

¹⁴ Rechtswissenschaften, Staatsexamen, Website der Goethe Universität Frankfurt Am Main, online abrufbar unter: https://www.uni-frankfurt.de/35791342/Rechtswissenschaft_br_Staatsexamen [zuletzt abgerufen: 19.11.2023).

¹⁵ Rechtswissenschaften, Staatsexamen, Website der Goethe Universität Frankfurt Am Main, online abrufbar unter: https://www.uni-frankfurt.de/35791342/Rechtswissenschaft_br_Staatsexamen [zuletzt abgerufen: 19.11.2023).

6. Sachsen: Universität Leipzig

a. Schwerpunktangebot

An der Universität Leipzig kann man ab dem 4. Semester zwischen 12 verschiedenen Schwerpunkten wählen. In diesen muss man mindestens 14 SWS absolvieren.¹⁶

- Grundlagen des Rechts
- Staat & Verwaltung- Umwelt, Bauen, Wirtschaft
- Internationaler und Europäischer Privatrechtsverkehr
- Europarecht- Völkerrecht- Menschenrechte
- Bank- und Kapitalmarktrecht
- Kriminalwissenschaften
- Medien- und Informationsrecht
- Rechtsberatung- Rechtsgestaltung- Rechtsdurchsetzung
- Unternehmensrecht
- Arbeitsrecht
- Steuerrecht
- Wettbewerbsrecht und Energierecht

b. Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?

- 240-minütige Klausur
- wissenschaftliche Studienarbeit (Prüfungsseminararbeit)
- Verteidigung Studienarbeit¹⁷

7. Baden- Württemberg: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

a. Schwerpunktangebot

¹⁶ Schwerpunktstudium, Website der Universität Leipzig, online abrufbar unter: <https://www.jura.uni-leipzig.de/studium/studienorganisation/schwerpunktstudium#c768827> [zuletzt abgerufen: 19.11.2023].

¹⁷ Schwerpunktstudium, Website der Universität Leipzig, online abrufbar unter: <https://www.jura.uni-leipzig.de/studium/studienorganisation/schwerpunktstudium#c768827> [zuletzt abgerufen: 19.11.2023].

Die Universität bietet zehn Schwerpunkte an, welche ab dem 4. Semester belegt werden können.¹⁸

- Rechtsgeschichte und Rechtsvergleichung
- Zivilrechtliche Rechtspflege in Justiz und Anwaltschaft
- Strafrechtliche Sozialkontrolle
- Handel und Wirtschaft
- Arbeit und Soziale Sicherung
- Europäisches und Internationales Privat- und Wirtschaftsrecht
- Deutsches, Europäisches und Internationales Öffentliches Recht
- Medien- und Informationsrecht
- Geistiges Eigentum
- Philosophische und theoretische Grundlagen des Rechts

b. Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?

Auch hier sind die Prüfungsanforderungen innerhalb der unterschiedlichen Schwerpunktbereiche unterschiedlich. Teilweise wird eine Klausur gefordert, teilweise eine Studienarbeit.¹⁹

8. Thüringen: Friedrich-Schiller-Universität Jena

a. Schwerpunktangebote

Die Universität in Jena bietet mit Beginn des 5. Semesters eine Wahl zwischen sieben Schwerpunkten an. Dabei umfasst das Studium 16 SWS.²⁰

- Grundlagen des Rechts und der Rechtswissenschaft
- Deutsches und europäisches Wirtschaftsrecht
- Deutsches und europäisches Arbeits- und Sozialrecht
- Deutsches und europäisches Öffentliches Recht

¹⁸ Schwerpunktstudium, Website der Fachschaft Jura der Universität Freiburg, online abrufbar unter: <https://fachschaft-jura-freiburg.de/angebote/schwerpunktstudium/> [zuletzt abgerufen: 19.11.2023].

¹⁹ Studienplan, Website der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, online abrufbar unter: <file:///C:/Users/Be-nutze/Downloads/Studienplan%20-%20Stand%2001.08.2019%20-nur%20SPB-Studium.pdf> [zuletzt abgerufen: 19.11.2023].

²⁰ Rechtswissenschaft, Website der Friedrich-Schiller-Universität Jena, online abrufbar unter: <https://www.rewi.uni-jena.de/studium/studiengaenge/rechtswissenschaft> [zuletzt abgerufen: 19.11.2023].

- Kriminalwissenschaften
- Internationales Recht
- Zivilrechtspflege und Vertragsgestaltung

b. Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?

- schriftliche Aufsichtsarbeiten (von drei angebotenen Klausuren sind zwei einzubringen, zu insgesamt 25%)
- Probe-Seminararbeit (Voraussetzung für die richtige wissenschaftliche Arbeit)
- Wissenschaftliche Arbeit (40%)
- mündliche Prüfungsleistung (10%) ²¹

9. Niedersachsen: Leibniz Universität Hannover

a. Schwerpunktangebote

Die Leibniz Universität bietet 9 Schwerpunkte zu je 16 SWS an, welche über zwei Semester geht. ²²

- Familie- und Erbrecht, sowie Grundlagen des Rechts
- Arbeit, Unternehmen, Soziales
- Handel, Wirtschaft und Unternehmen
- Strafverfolgung und Strafverteidigung
- Internationales und europäisches Recht
- Verwaltung
- IT-Recht und Geistiges Eigentum
- Anwaltliche Rechtsberatung und Anwaltsrecht
- Versicherungsrecht und Medizinrecht

b. Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?

- Studienarbeit aus begrenzten Bereichen innerhalb der Schwerpunkte

²¹ Rechtswissenschaft, Website der Friedrich-Schiller-Universität Jena, online abrufbar unter: <https://www.rewi.uni-jena.de/studium/studiengaenge/rechtswissenschaft> [zuletzt abgerufen: 19.11.2023].

²² Schwerpunktstudium, Website der Leibniz-Universität Hannover, online abrufbar unter: <https://www.jura.uni-hannover.de/de/schwerpunktstudium> [zuletzt abgerufen: 19.11.2023].

- Vorstellung Studienarbeit (20min und ergänzende Diskussion von ca. 25min)
- mündliche Prüfung Schwerpunkt ²³

10. Sachsen-Anhalt: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

a. Schwerpunktangebot

Die Universität in Halle bietet ab dem 3. oder 4. FS die Wahl zwischen sechs Schwerpunkten. Dabei müssen 14 SWS und einem wechselnden Seminarangebot mit 2 SWS absolviert werden. ²⁴

- Forensische Praxis
- Arbeits-, Sozial- und Verbraucherrecht
- Unternehmensrecht
- Kriminalwissenschaften
- Staat und Verwaltung
- Internationales, Transnationales und Europäisches Recht

b. Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?

- wissenschaftliche Prüfungsarbeit
- mündliche Prüfung (10 Minuten Thesenvorstellung der wissenschaftlichen Arbeit, 10 Minuten wissenschaftliche Aussprache, 30 Minuten Prüfungsgespräch inkl. Schwerpunktthematik)²⁵

11. Rheinland-Pfalz: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

a. Schwerpunktangebot

Die Wahl der Schwerpunkte findet im 5./6. bis 8. FS statt. Dabei müssen 16 SWS in einem der 13 Schwerpunkte absolviert werden. ²⁶

²³ Schwerpunktbereich 9: Versicherungsrecht und Medizinrecht, Website der Leibniz-Universität Hannover, online abrufbar unter: <https://www.jura.uni-hannover.de/de/sp9> [zuletzt abgerufen: 19.11.2023].

²⁴ Studium der Schwerpunktbereiche, Website der Martin-Luther- Universität Halle-Wittenberg, online abrufbar unter: https://www.jura.uni-halle.de/studium_lehre_pruefung/studium_lehre/lehrveranstaltungen/schwerpunktbereiche/ [zuletzt abgerufen: 19.11.2023].

²⁵ Schwerpunktbereichsprüfung, Website der Martin-Luther- Universität Halle-Wittenberg, online abrufbar unter: https://pruefungsamt.jura.uni-halle.de/pruefungen/135750_2712373/ [zuletzt abgerufen: 19.11.2023].

²⁶ Schwerpunktstudium, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, online abrufbar unter: <https://studienbuero.rewi.uni-mainz.de/jura/schwerpunktstudium/> [zuletzt abgerufen: 19.11.2023].

Dabei bietet die Universität drei verschiedene Modelle an: ²⁷

Kombinationsmodell

In diesem Angebot kann innerhalb von zwei Fächergruppen je zu 16 SWS addiert werden, sodass die Studierenden eine größere Kombinationsmöglichkeit haben.

Fächergruppe 1 inkludiert:

- Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht
- Internationales Privat- und Verfahrensrecht
- Medienrecht
- Methodik und Geschichte des Rechts
- Öffentliches Wirtschaftsrecht
- Wirtschaft und Verwaltung II

Fächergruppe 2:

- Deutsches- und Europäisches Arbeitsrecht
- Europäisches und deutsches Kartell- und Wettbewerbsrecht
- Familien- und Erbrecht
- Internationales Öffentliches Recht
- Kommunikationsrecht
- Steuerrecht
- Wirtschaft und Verwaltung I

Optionsmodell

Das Optionsmodell ermöglicht es zusätzlich zu dem Pflichtbereich (Umfang 8 SWS) in einem Wahlpflichtbereich (ebenfalls 8 SWS) zu entscheiden.

Pflichtschwerpunkt I: Strafrechtspflege

Option Wahlpflichtbereich: Kriminologie

Pflichtschwerpunkt II: Strafrechtspflege

Option Wahlpflichtbereich: Strafverteidigung

Auslandsstudiumsmodell

²⁷ Schwerpunktstudium, Website der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, online abrufbar unter: <https://studienbuero.rewi.uni-mainz.de/jura/schwerpunktstudium/> [zuletzt abgerufen: 19.11.2023].

In dem letzten Modell kann zwischen drei Schwerpunkten gewählt werden:

- Französisches Recht
- Common Law/ Schottisches Recht
- Italienisches Recht

b. Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?

- zwei 180-minütige Klausuren (je nach System)
- mündliche Prüfung (20 Minuten)²⁸

12. Saarland: Universität des Saarlandes

a. Schwerpunktangebot

An der Universität des Saarlandes wird vorgesehen ab dem 6. FS in die Schwerpunktausbildung gestartet. Dort haben die Studierenden die Wahl zwischen neun Spezialisierungen:²⁹

- Deutsches und Internationales Vertrags- und Wirtschaftsrecht
- Deutsches und Internationales Steuerrecht
- Deutsches und Europäisches Arbeits- und Sozialrecht
- Internationales Recht, Europarecht und Menschenrechtsschutz
- Deutsches und Internationales Informations- und Medienrecht
- Deutsche und Internationales Strafrechtspflege, Wirtschafts- und Steuerstrafrecht
- Französisches Recht
- Deutschen und europäisches Privatversicherungsrecht
- IT-Recht und Rechtsinformatik

b. Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?

- zwei Aufsichtsarbeiten

²⁸ Schwerpunktexamen, Website der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, online abrufbar unter: <https://studienbuero.rewi.uni-mainz.de/jura/schwerpunktexamen/> [zuletzt abgerufen: 19.11.2023].

²⁹ Schwerpunktbereiche, Website der Universität des Saarlandes, online abrufbar unter: <https://www.uni-saarland.de/fakultaet/r/studium/besondere-hinweise-zum-studiengang-rechtswissenschaft/schwerpunktbereiche.html> [zuletzt abgerufen: 19.11.2023].

- mündliche Prüfung³⁰

13. Mecklenburg-Vorpommern: Universität Greifswald

a. Schwerpunktangebot

Uni Greifswald bietet sieben verschiedene Schwerpunkte für Studierende ab dem 4. bis zum 8. Semester an.³¹ Insgesamt müssen ebenfalls 16 SWS, 14 SWS Vorlesungen und 2 SWS Seminar, besucht werden.

- Unternehmen und Arbeit
- Unternehmen und Medien
- Kriminologie und Strafrechtspflege
- Europarecht/ Rechtsvergleichung
- Gesundheits- und Medizinrecht
- Umwelt-, Energie- und Infrastruktur
- Grundlagen des öffentlichen Rechts

b. Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?

- Studienarbeit
- Präsentation im 7. FS
- 300- minütige Klausur im 8. Semester

Diese Leistungen werden mit 30% in die erste juristische Prüfung einfließen.³²

14. Bremen: Universität Bremen

a. Schwerpunktangebot

³⁰ Schwerpunktbereichsprüfung, Website der Universität des Saarlands, online abrufbar unter: <https://www.uni-saarland.de/fakultaet/r/pruefungsamt/spb.html> [zuletzt abgerufen: 19.11.2023].

³¹ Schwerpunktbereichs-Ausbildung, Website der Universität Greifswald, online abrufbar unter: <https://rsf.uni-greifswald.de/studium/grundstaendige-studiengaenge-aufbaustudiengaenge/rechtswissenschaften/spb/> [zuletzt abgerufen: 19.11.2023].

³² Schwerpunktbereichs-Ausbildung, Website der Universität Greifswald, online abrufbar unter: <https://rsf.uni-greifswald.de/studium/grundstaendige-studiengaenge-aufbaustudiengaenge/rechtswissenschaften/spb/> [zuletzt abgerufen: 19.11.2023].

Das Schwerpunktbereichsstudium umfasst 3 Semester und schließt wahlweise an das Ende des 5. Semesters oder an die staatliche Pflichtfachprüfung an.³³

- Grundlagen des Rechts
- Umweltrecht und öffentliches Wirtschaftsrecht
- Internationales und Europäisches Wirtschaftsrecht
- Arbeits- und Sozialrecht im internationalen und supranationalen Kontext
- Strafrecht und Kriminalpolitik in Europa
- Transnational Law (englischsprachig)

b. Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?

- schriftliche Ausarbeitungen mit Referaten
- Hausarbeit
- mündliche Prüfung³⁴

15. Schleswig-Holstein: Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

a. Schwerpunktangebot

Der Schwerpunkt wird hierbei mit Abschluss der Zwischenprüfung (ZP) gewählt, ab dem 5. Semester nach Vorgabe der Universität.³⁵ Dabei gibt es folgende Schwerpunkte:

- Zivilrechtspflege (Ausrichtung auf Familien-/ Erb- oder Zivilverfahrens- und Insolvenzrecht)
- Kriminalwissenschaften
- Staat & Verwaltung
- Wirtschaftsrecht (Ausrichtungen auf Arbeitsrecht, Steuerrecht oder Kartell- und Urheberrecht oder Bank- und Kapitalmarktrecht)
- Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung

³³ Rechtswissenschaft (Erste juristische Prüfung), Website der Universität Bremen, online abrufbar unter: <https://www.uni-bremen.de/studium/orientieren-bewerben/studienangebot/dbs/study/47?cHash=fd93adaa42b37b2f37adf51438cc7c58> [zuletzt abgerufen: 19.11.2023].

³⁴ Rechtswissenschaft (Erste juristische Prüfung), Website der Universität Bremen, online abrufbar unter: <https://www.uni-bremen.de/studium/orientieren-bewerben/studienangebot/dbs/study/47?cHash=fd93adaa42b37b2f37adf51438cc7c58> [zuletzt abgerufen: 19.11.2023].

³⁵ Rechtswissenschaft (Staatsexamen), Website der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, online abrufbar unter: <https://www.studium.uni-kiel.de/de/studienangebot/studienfaecher/rechtswissenschaft> [zuletzt abgerufen: 19.11.2023].

- Völker- und Europarecht
- Historische und philosophische Grundlagen des Rechts
- Gesundheitsrecht

b. Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?

- wissenschaftliche Arbeit (50%)
- mündliche Prüfung (bestehend aus Vortrag & Verteidigung zu 20% und Gesamtstoff Schwerpunkt zu 80%)³⁶

16. Hamburg

a. Schwerpunktangebot

Es gibt ein Angebot von 13 verschiedenen Schwerpunkten, die mit je 14 SWS über geplante 2 FS zu belegen sind.³⁷

- Grundlagen des Rechts
- Rechtspflege und Rechtsgestaltung- national und international
- Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung
- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Sozialrecht mit arbeitsrechtlichen Bezügen
- Ökonomische Analyse des Rechts
- Information und Kommunikation
- Umwelt und Planungsrecht
- Steuerrecht und Finanzverfassung
- Europa- und Völkerrecht
- Kriminalität und Kriminalitätskontrolle
- Maritimes Wirtschaftsrecht

³⁶ Schwerpunktbereichsprüfung, Website der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, online abrufbar unter: <https://www.uni-kiel.de/de/jura/studium/studierende/studienverlauf-pruefungen/schwerpunktbereichspruefung> [zuletzt abgerufen: 19.11.2023].

³⁷ Schwerpunktbereichsstudium, Website der Universität Hamburg, online abrufbar unter: <https://www.jura.uni-hamburg.de/studium/studienablauf/schwerpunktbereichsstudium.html> [zuletzt abgerufen: 19.11.2023].

- Arbeitsrechts mit gesellschaftsrechtlichen Bezügen

b. Wie zählen diese in die erste staatliche Prüfung?

- Mündliche Prüfung (15 Minuten pro Prüfling)
- Hausarbeit
- 300-minütige Klausur ³⁸

II. Fazit

Die von uns anfänglich gestellte These, es wären nur beschränkt Gemeinsamkeiten der individuellen Möglichkeit der Schwerpunktausbildung zwischen den Universitäten Deutschlandweit erkennbar, hat sich unserer Ansicht nach als größtenteils wahr bestätigt.

Die Universität der Aufzählung mit den meisten Schwerpunkten bietet eine Wahl zwischen 13 Schwerpunkten (Hamburg). Und die mit den wenigsten Schwerpunkten eine Wahl zwischen 6 Schwerpunkten (bspw. Halle-Wittenberg). Fraglich ist, wie diese Zahlen mit der Zahl der jeweiligen Studierenden der jeweiligen Universität korreliert.

Während es durchaus ein großes Angebot mit vielen inhaltlichen Überschneidungen und ähnlich gesetzten Schwerpunkten gibt, sind die größten Unterschiede a) der Beginn und die Dauer der Schwerpunktausbildung und b) die einzelnen Leistungen, die innerhalb dieser gefordert werden.

Weniger starke Unterschiede lassen sich in den Modellen der Universitäten erkennen. Es mag durchaus wenige Universitäten geben, die vom Standard-Konzept abweichen, wie bspw. die Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Vielmehr stellt sich uns die Frage, welche Systemausarbeitung in der Praxis am besten funktioniert.

Es ist deutlich erkennbar, dass die Struktur und Gewichtung der Schwerpunktausbildung in die erste staatliche Prüfung stark variieren. Manche Universitäten legen mehr Wert auf Klausuren, während andere eine stärkere Betonung auf mündliche Prüfungen und Seminararbeiten legen. Auch die Gesamtgewichtung in der ersten staatlichen Prüfung variiert zwischen den Universitäten. Es ist wichtig, die spezifischen Anforderungen jeder Universität zu verstehen, um sich optimal darauf vorzubereiten.

Der Bezug der Internationalität lässt sich bei weitem in jeder betrachteten Universität erkennen. Ob in Form von Europarecht oder gar der Möglichkeit seinen Schwerpunkt auch im Ausland zu besuchen und anschließend anerkennen zu lassen.

³⁸ Schwerpunktbereichsstudium, Website der Universität Hamburg, online abrufbar unter: <https://www.jura.uni-hamburg.de/studium/studienablauf/schwerpunktbereichsstudium.html> [zuletzt abgerufen: 19.11.2023].

III. Im Workshop selbst

Das überblickend zusammengefasste Fazit hat herausgearbeitet, wie die Ausgestaltung der Schwerpunkte gem. § 5 Abs. 2 S. 4 DRiG von den Universtäten wahrgenommen wird. Doch wie stehen wir selbst als Studierende zu diesen Unterschieden? Sehen wir Probleme mit den derzeitigen Divergenzen? Wenn ja, welche? Wie kann diesen begegnet werden? Im Konkreten stellen sich dabei Fragen zu einem möglichen vereinheitlichten Beginn, zum konkreten Aufbau und zur Benotung der jeweiligen Schwerpunkte.

IV. Arbeitsauftrag

Zur Workshop Bearbeitung ist eine Beantwortung folgender Fragen von essenzieller Beantwortung.

Gleiches wie oben bereits angemerkt, schickt uns diese gern im Vorhinein schon zu.

1. *Probiert einmal herauszufinden, wie gut die Schwerpunkte eurer Universität im Vergleich zu den eingeschriebenen Studierenden besucht sind. Und welcher der beliebteste Schwerpunkt eurer Unviersität ist.*
2. *Wie werden euch die Schwerpunkte vorgestellt? Müsst ihr euch alleine über diese informieren? Oder gibt es irgendein Format einer Informationsveranstaltung?*

Hier ist Platz für eure Notizen:

D. Zwischenfazit & Arbeitsauftrag

Wie aus der Bearbeitung (s.o.) hervorgeht, sind nur abstrakte Voreinschätzungen möglich.

Das eigentliche Ziel des Workshops soll während der tatsächlichen Arbeitsphase verfolgt werden:

Welche der Prüfungsbedingungen sind ideal? Welche sind geeigneter als andere?

Impressum

Herausgeber

Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V.

c/o FSR Rechtswissenschaft der Universität Hamburg

Rothenbaumchausée 33

20148 Hamburg

www.bundesfachschaft.de

info@bundesfachschaft.de

Text

Larissa Behrendt

Giulia Eberhardt

Mit Unterstützung von Elouisa Maria Müller